Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Geschäftsführung
Planungs- und
Baubegleitkommission Döppersberg

Es informiert Sie Martina Schmidt

Telefon (0202) 563 4654
Fax (0202)
E-Mail MSchmidt@stadt.wuppertal.de

Datum 09.02.17

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1641/17) am 31.01.2017

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion
Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Michael Müller ,

von der SPD-Fraktion
Herr Volker Dittgen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Klaus Lüdemann ,

von der Fraktion DIE LINKE
Herr Bernhard Sander ,

von der FDP-Fraktion
Herr Christoph Schirmer , Herr Alexander Schmidt ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW
von der WfW-Fraktion
Herr Heribert Stenzel ,

von der Fraktion PRO NRW/DIE REPUBLIKANER
Frau Claudia Bötte,

als sachkundige Einwohner/in
Herr Thomas Wängler (IHK),

von der Verwaltung
Herr Dr. Johannes Slawig nur bis 17.00 Uhr, Frau Martina Langer (Projektleitung Döppersberg) , Herr Michael Telian (Büro OB) , Frau Ulrike Koch (R 004.11), Herr Gunther Stoldt bis 17. 20 Uhr (R 101.02), Herr Thomas Eiting (001.11), Frau Nicole Wentzel (GMW)

als Gast
Herr Jürgen Altmann (Wirtschaftsförderung Wuppertal), Frau Gabriele Müller (Projektsteuerung Hasselmann und Müller GmbH), Herr Ludwig Froning (WSW), Herr Hans Jürgen Vitenius (Bezirksbürgermeister Elberfeld) , Herr Gerhard Daun (WSW) (nur zum ersten Tagesordnungspunkt)

Schriftführerin:
Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Baustellenbericht
mündlicher Bericht von Frau Langer

Frau Langer berichtet, dass beim Parkdeck die Inbetriebnahmen im Bereich TGA vorbereitet werde. Dafür müsste noch verschiedensten TÜV und Gutachterabnahmen erfolgen und unter anderem die Durchführung eines Rauchversuchs vorgenommen werden.
Am Busbahnhof könne witterungsbedingt die Tiefbauarbeiten - das Setzen von Bordsteinen und Aufbringen von Splittschichten – jetzt wieder fortgesetzt werden.
Die Außenwand des Parkdecks sei bereits zu 90 % mit Naturstein verkleidet, jedoch bei den Vorarbeiten für die Ausbildung der Natursteinbrüstung seien fehlerhafte Ausführungen festgestellt worden, die Nachbesserungen erfordern. Daher würden sich die Arbeiten an der Natursteinfassade verzögern.
Im historischen Empfangsgebäude sei festgestellt worden, dass die Bausubstanz sehr inhomogen sei. Der Statiker habe die Anpassungen der Planungen dafür vorgelegt.

Frau Langer bezieht sich auf den Bericht in der letzten Sitzung und informiert, dass die Probleme bei den Arbeiten am Aufzug geklärt werden konnten. Der bestehende Mangel an den Aufzügen werde durch den Aufzugsbauer behoben. Somit könne das finanzielle und zeitkritische Risiko ausgeräumt werden.
Die Fahrkabinen der Aufzüge würden montiert werden.

Die Mall sei für den Innenausbau „winterfest“. Die Montage der Pfosten – und Riegelkonstruktionen werde fortgesetzt. Der Einbau des Terrazzos verzögere sich jedoch auf Grund der kalten Temperaturen.

Im Anschluss berichtet Frau Langer über die Arbeiten beim Tiefbau. Witterungsbedingt könne erst jetzt mit der Montage der Geländer begonnen werden. Die Abdichtung auf der Fußgängerbrücke könne erst im Spätsommer dieses Jahres, in Abhängigkeit der Brückenbebauung des Investors, ausgeführt werden.
Der Erdbau im Bereich der B7, Südstraße und Bahnhofstraße sei bis auf

Restarbeiten abgeschlossen.
In der Bahnhofstraße sei die Frostschutzschicht eingebaut.

Die End- und Versorgungsleitungsarbeiten seien weitgehend abgeschlossen und teilweise in Betrieb.
Bei den bereits verlegten Fernwärmeleitungen sei jedoch ein Wasserschaden festgestellt worden.

Herr Daun informiert über die vermutliche Schadensursache und erläutert detailliert den eingetretenen Schaden. Zurzeit werde noch das Ausmaß des Schadens geprüft. Derzeit hoffe man, dass eine Öffnung von Morianstraße bis zum Beginn der Kreuzung Döppersberg ausreiche, jedoch wahrscheinlich müsse auch im Bereich Kreuzung Döppersberg, wo bereits die Feinschicht aufgetragen sei, die Leitung erneuert werden. Die Arbeiten würden von Nahtschnitt zu Nahtschnitt erfolgen, so dass die Ausbesserungsarbeiten nicht im Straßenbelag zu sehen seien.
Der Zeitplan für das Projekt Döppersberg werde jedoch nicht beeinträchtigt. Die Stadt entständen keine Mehrkosten.

Herr Stv. Lüdemann bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Einrichtung eines Taubenhauses im Bereich Döppersberg möglich wäre und ggf. bitte mit dem Investor entsprechende Gespräche zu führen.

Die Berichte von Frau Langer und Herrn Daun werden ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Controllingbericht 11/16

Auf Nachfrage Herr Stv. Herhausen zur Seite 3 des Controllingberichtes, teilt Frau Langer mit, dass durch die zwei fehlerhaft betonierten Fahrbahnplatten Zeitverzögerungen aufgetreten seien. Die technische Klärung sei jedoch bereits erfolgt. Bezüglich der Ertüchtigung der Fensterleibungen im historischen Empfangsgebäude könnten noch keine Aussagen über die finanzielle oder zeitliche Auswirkungen gemacht werden.

Herr Stv. Schmidt wünscht eine zusammenfassende Darstellung der alten und neuen finanziellen Risikopuffer. Des Weiteren bittet er um Sachstandsmitteilung zur Abstimmung bei der Andienung des FOC ggf. unter einen gesonderten Tagesordnungspunkt in der nächsten Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Sander berichtet Frau Langer über den Sachstand der Ausschreibungen.

Im Anschluss erläutert Frau Müller auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt den ausgelegten Terminplan.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 Radabstellanlage am Döppersberg
mündlicher Bericht von Herrn Stoldt

Herr Stoldt teilt die Gründe mit, die den Durchführungsbeschlusses erst zu einem späteren Zeitpunkt ermögliche. Er informiert über den neuen Zeitplan und weist darauf hin, dass eine Fertigstellung zum 31.12.2018 weiterhin möglich sei.

Im Anschluss stellt er die im Gestaltungsbeirat am 24.01.2017 beratenen Entwurfsskizzen der Radabstellanlage am Döppersberg vor und berichtet über das Beratungsergebnis und der Empfehlung des Gestaltungbeirates zu einer scharfkantigen rechtwinkligen Lösung sowie Vermeidung des Balkons. Auch die Verlängerung der Stützmauer bis zum südlichen Gebäudeende sei empfohlen worden.
Hierzu wird nunmehr mit dem Investor eine gemeinsame Lösung erarbeitet.

Es sei vorgesehen, das Gebäude zu begrünen. Frau Wentzel erläutert auf Nachfrage die voraussichtlichen Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Herr Stv. Schmidt kritisiert, dass die Radabstellanlage den Blick auf das historische Empfangsgebäude einschränke.
Frau Wentzel weist darauf hin, dass bei der Entscheidung für eine Bebauung der Fläche immer Sichtbeeinträchtigungen entständen.

Herr Stv. Stenzel bittet um Erläuterung, welche Maßnahmen im Gebäude zur Vermeidung von Angsträumen durchgeführt werden. Herr Stoldt erläutert, dass die Planungen für Beleuchtung und einem Schließsystem mit Zugangsreglungen vorgesehen seien.

Auf Nachfrage erläutert Frau Wentzel die Rahmenbedingungen für die erforderliche Höhe der Radabstellanlage Döppersberg.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Nachfolgenutzung Bunker
mündlicher Bericht von Herrn Altmann

Herr Altmann ergänzt den bereits vorliegenden Bericht, dass geplant sei, einen Bauantrag durch die Firma Riedel einzureichen.

Er berichtet, dass auch die Sanierungsarbeiten des Wupperverbandes berücksichtigt werden müsse und weitere Abstimmungen bezüglich der Baustellenlogistik erfordern.

Bezüglich der Bedenken zur Baustellenlogistik von Herrn Stv. Müller und Herrn Stv. Stenzel, erläutert Herr Altmann den bisherigen Planungsstand des Baustellenverkehrs.

Die Konkretisierungen der Planungen werden in der Planungs- und Baubegleitkommission zeitnah vorgestellt.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Reese
Vorsitzender

Martina Schmidt
Schriftführerin